

# Wohnen unter einem Dach

L 2  
29.08.11

## Planung für generationsübergreifendes Projekt läuft

as Lüneburg. Auf Hochtouren läuft die Planungsphase für das erste generationsübergreifende Wohnprojekt in Lüneburg. Auf einem 7700 Quadratmeter großen Grundstück am Brockwinkler Weg will die Gruppe LeNa (Lebendige Nachbarschaft) in den kommenden Jahren einen Gebäudekomplex für gemeinschaftliches Wohnen entstehen lassen. „Wir werden demnächst – auch mit Unterstützung des Oberbürgermeisters – das Grundstück von der Lüneburger Wohnungsbaugesellschaft kaufen. Die Geschäftsführerin Heiderose Schäfke hat von Anfang an den Wohnprojektgedanken sehr unterstützt“, sagt Antje Brodersen, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit beim Projekt LeNa. Die Gruppe ist noch offen für weitere Mitbewohner.

Wie berichtet, wurde vor sie-

ben Jahren der Verein „Mehr Leben – Wohnprojekte Lüneburg e.V.“ gegründet, der sich dafür einsetzt, dass in und um Lüneburg Wohnprojekte entstehen, die sich in Größe, Standort und Projektform unterscheiden können. Eines davon ist das gemeinschaftliche Wohnprojekt der Gruppe LeNa, das Singles, Paare und Familien aus drei Generationen unter ein Dach bringen will.

„LeNa hat eine GbR gegründet, die in den nächsten Tagen in eine Genossenschaft umgewandelt wird“, berichtet Antje Brodersen. Die Rechtsform der Genossenschaft stehe für Selbstverwaltung, demokratische Entscheidungsstrukturen und gemeinschaftliches Eigentum. Die eingezahlten Anteile machen die Finanzierung des Projektes möglich.

Das Unternehmen „plan W“



**Die Kerngruppe von LeNa traf sich am Sonnabend auf dem Grundstück zum Grillen und zu einer anschließenden Radtour. Weitere Mitbewohner sind erwünscht. Dann können die Mitglieder das Wort LeNa auch komplett stellen.**

Foto: nh

aus Hannover, Experte für die Entwicklung von gemeinschaftlichen Wohnprojekten, unterstützt die Gruppe bei der Planungsarbeit. Für den Bau des Gebäudekomplexes habe man sich bewusst für eine Lüneburger Architektengruppe, Hargus/

Paskopolus, entschieden, berichtet Antje Brodersen. In Arbeitsgruppen werden die einzelnen Schritte des Projektes, auch die Gründung der Genossenschaft, begleitet. „Wir sind noch für weitere Mitbewohner offen. In der Kerngruppe gibt es be-

reits junge Familien mit Kindern, weitere sind sehr erwünscht.“ Anfang Oktober findet ein Treffen statt, bei dem ein erster städtebaulicher Architektentwurf vorgestellt und diskutiert wird.

Interessierte können sich

auch bei der Umweltmesse am 3. und 4. September im Clamartpark zu dem generationsübergreifenden Wohnprojekt informieren am Stand des Vereins „Mehr Leben“. Weitere Infos im Internet: [www.mehr-leben-wohnprojekte.org](http://www.mehr-leben-wohnprojekte.org)